



Folien über Folien bedecken derzeit viele Felder in den Spargel-Hochburgen des Großraums Pfaffenhofen und Schrobenhausen. Die Abdeckungen sollen die wachstumsfördernde Wärme für den Spargel stauen. Nur so ist es möglich, dass es bereits in gut zwei Wochen, wenn das Wetter keinen Strich mehr durch die Rechnung macht, den ersten Spargel dieses Jahres geben könnte. Schon im Herbst hatten einige Spargelanbauer ihre Bedeckungen über den Bifängen ausgelegt. Andere haben erst vor kurzem nach der Schneeschmelze damit begonnen.

Foto: Spindler

Arztpraxen geschlossen

Pfaffenhofen (PK) Mit einer Kundgebung in Berlin und einem nationalen Protesttag will die Ärzteschaft am morgigen Freitag auf Fehlentwicklungen im Gesundheitswesen hinweisen. Unter dem Motto „Gesundheit erhalten statt Mangel verwalten“ treten die Mediziner für freie Arztwahl, Therapiefreiheit, eine wohnortnahe Versorgung durch Haus- und Fachärzte und eine fortschrittliche Medizin für alle Patienten ein. Diese sehen die Ärzte durch die gegenwärtige Gesundheitspolitik der Regierung gefährdet. Um ihren Protest gegen eine „Wartelisten-Medizin“ und „katastrophale Rahmenbedingungen

ANZEIGE

Starke Schmankerln zur Starkbierzeit

Grill- und Pfefferhaxen, König-Ludwig-Braten in Starkbiermarinade, altbayerisches Bierpfandl (Schweinegeschnetzeltes), Bierkugeln, Bockbierwürstl.

Krammer Metzgerei
Türktorstr. 6, Pfaffenhofen

in den Praxen“ zum Ausdruck zu bringen, sollen am Freitag bis auf Notdienste alle Arztpraxen im Bundesgebiet geschlossen bleiben. Auch zahlreiche Ärzte im Landkreis Pfaffenhofen werden sich an dem Protesttag beteiligen, teilte der Vorsitzende des ärztlichen Kreisverbandes, Dr. Toni Wiedemann, mit.

Nach Angaben des ärztlichen GOIN-Netzwerkes versehen den Notdienst am 24. März folgende Ärzte im Landkreis Pfaffenhofen: In **Pfaffenhofen** Praxis Högenauer und Kollegen (Internisten), Hohenwarter Straße 31, Telefon (08441) 810 66, in **Wolzach** Praxis Wendl, Kapuzinerstraße 2, Telefon (08442) 2300, in **Geisenfeld** Praxis Dolleschl/Weiss, Augsburgener Straße 9, Telefon (08452) 366, in **Reichertshofen** Praxis Lang, Kellerweg 13, Telefon (08453) 33 01 30 und in **Hohenwart** Praxis Edler/Groener, Telefon (08443) 80 61.

Am Samstag Neuwahl beim Alpenverein

Pfaffenhofen (PK) Zur Jahreshauptversammlung lädt die Alpenvereinssektion Pfaffenhofen-Asch am Samstag, 25. März, um 14 Uhr ins Vereinsheim in Föhrbach ein. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist die Neuwahl des Vorstandes.

Klosterbrauerei setzt ersten Probesud an

Vorbereitungen zur Wiedereröffnung am 1. Mai laufen in Scheyern auf Hochtouren

Scheyern (nev) Noch sind die Maler im Gebäude unterwegs und die Fassade ist eingerüstet. Das Herunterweißeln hat sich wegen des schlechten Wetters verzögert. Wer aber das neue Sudhaus betritt, der kann erkennen, dass es bis zur endgültigen Beendigung der Baumaßnahmen in der Klosterbrauerei Scheyern kein weiter Weg mehr ist. In blitzblanken Edelstahl tanks kocht seit gestern der erste Probesud, der auch gleich von Braumeister Tobias Huber und Cellarer Pater Lukas Wirth verkostet wurde. Noch schmeckt das Gebräu nur nach Zucker und Malz, doch nach Hinzufügen des Hopfens und dem Abschluss des Gärprozesses wird aus dem Sud, das lang ersehnte erste Bier. Die Scheyerer Klosterbrauerei setzt damit eine Jahrhunderte alte Tradition fort. Urkundlich nachgewiesen ist, dass die Scheyerer Mönche schon im 12. Jahrhundert auf dem Klosterberg Bier gebraut haben. Nach der Übernahme durch die Augsburger Hasenbräu AG war die Produktion in Scheyern Anfang der 1990-er Jahre eingestellt worden.

Den ersten Versuch mit dem neuen Sudkessel hatte Braumeister Huber bereits am Dienstag dieser Woche gestartet. Dass dies ausgerechnet mit dem Namensstag des Ordensgründers St. Benedikt zusammen fiel, war laut Pater Lukas „reiner Zufall, aber wir glauben, es ist ein gutes Zeichen“.

Schlag auf Schlag muss es jetzt gehen. Nach dem Probesud für das Helle, werden auch gleich noch ein Dunkles und ein Weißbier angesetzt, schließlich benötigt das Bier vier Wochen Lagerzeit und dann folgt auch schon die feierliche Wiedereröffnung der Brauerei am 1. Mai. „Das Bier, das jetzt gebraut wird, ist bereits für die Eröffnungsfeier bestimmt“, erklärt der Cellarer.

Zukünftig werden in der Klosterbrauerei ein Dunkles, ein Weißbier und ein Helles gebraut. In den Genuss eines naturtrüben Hellen wird man nur in den Gaststätten im Umland kommen. Eine Flaschenabfüllung wird es dafür nicht geben.

Für den Vertrieb seines Bieres in Flaschen hat sich das Kloster mit der Brauerei Kühbach zusammen geschlossen, um eine bessere Auslastung der Abfüllanlage zu erreichen. Zu kaufen wird es das Bier allerdings vorerst nur im Klosterladen geben oder auf Lieferung ins nähere Umland. „Der Vertrieb wird sicherlich in einem Umkreis von 20 Kilometern noch wachsen“, stellt Pater Lukas fest. Einen überregionalen Verkauf des Scheyerer Klosterbieres wird es allerdings nicht geben. Dies wäre bei der bescheidenen Größe des klosterrei-

gen Braubetriebes kaum möglich. Braumeister Tobias Huber ist alleine für die Herstellung des Bieres verantwortlich und auch im Vertrieb arbeitet das Kloster mit nur einem Angestellten. Manchmal helfen sogar die Mönche mit. Zum Beispiel wenn es darum geht, die Hefe für den Brauvorgang zu besorgen.

Alle Zutaten, wie Hopfen und Malz bezieht das Benediktinerkloster aus regionalem Anbau. Darauf legen Pater Lukas und Braumeister Tobias Huber Wert.

Noch lassen sich über den Geschmack des Bieres nur Prognosen abgeben. Doch bereits in vier Wochen, wird man sehen, ob die Rezeptur noch einer Änderung bedarf. Dies betrifft vor allem das Weißbier, das Tobias Huber selbst kreiert hat. „Beim Dunklen und beim Hellen können wir auf die langen Erfahrun-

gen der Klosterbrauerei zurück greifen“, erklärt der Braumeister.

Die Vorbereitungen für das große Fest, mit dem die Wiedereröffnung der Brauerei am 1. Mai gefeiert werden soll, laufen im Kloster derzeit auf Hochtouren. Nach einem Festgottesdienst in der Basilika wird Abt Engelbert Baumeister dem Brauhaus den kirchlichen Segen spenden. Auch für den gemütliche Teil der Feierlichkeiten hat man sich im Kloster einiges ausgedacht. Am Nachmittag kommt die bekannte Allotria-Jazzband nach Scheyern und am Abend sorgen dann die „Scheyerer Dochrinnageier“ für die musikalische Gestaltung des Festes.

Eröffnet wird im Rahmen der Brauhausweihe auch das neue Bräustüberl, das seinen Platz in einem Gewölbekeller des Klosters (unter dem Saal der Klosterschenke) gefunden hat. „In der ganzen Region gibt es nichts Vergleichbares“, ist Pater Lukas überzeugt.

Neu renoviert und möbliert wurde auch die Klosterschenke. In ihr wird der Restaurantbetrieb bereits zu Ostern wieder aufgenommen.

Etwas mehr Zeit wird man sich wohl noch beim Aufbau des geplanten Brauereimuseums lassen. Vorrang haben derzeit noch die Fertigstellung der Produktions- und Lagerräume. Ideen für die Gestaltung der Ausstellungsräume hat man jedoch schon. Bald will man damit in die Umsetzung gehen.

Ganz besonders stolz ist man im Kloster Scheyern auch auf den umweltfreundlichen Betrieb der Brauerei, die ihre gesamte Wärmeversorgung aus dem Hackschnitzelheizkraftwerk am Prielhof bezieht. „Das Bier schmeckt aber trotzdem nicht nach Hackschnitzeln“, scherzt Pater Lukas.



Prost! Pater Lukas Wirth (links) und Braumeister Tobias Huber beim Verkosten des ersten Probesuds im neuen Sudhaus der Klosterbrauerei Scheyern

Foto: Neumayr

Freie Ökos: Städtische Flächen frei von Gentechnik halten

Pfaffenhofen (rs) Für die Ausbringung von gentechnisch verändertem Saatgut kommen die städtischen Grundstücke nicht in Frage – schon weil sie viel zu klein dafür sind. Dennoch beantragt jetzt FUW-Stadtrat Franz Kaindl im Namen der Freien-Öko-Fraktion, dass der Stadtrat alle im Besitz der Kommune befindlichen Flächen förmlich und ganz offiziell zu gentechnikfreien Zonen erklären soll.

„Uns ist bewusst, dass ein solcher Beschluss eher symbolischen Charakter hat, aber wir sollten hier zumindest ein Zeichen setzen“, so der FUW-Rat, der auch in seiner Funktion als Imkerkreisvorsitzender die Entwicklungen auf dem Gentechnik-Sektor äußerst besorgt beobachtet. In seinem Antrags-

schreiben an Bürgermeister Hans Prechter verweist Kaindl darauf, dass gentechnisch veränderte Lebensmittel von 75 Prozent der deutschen Verbraucher abgelehnt würden. Eine Koexistenz mit der herkömmlichen Landwirtschaft sei nicht möglich und erschreckende Ergebnisse von Studien hätten gezeigt, dass eine Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt bringe und die Folgen nicht mehr „rückholbar“ seien. Aus diesen Gründen hätten sich mittlerweile bereits 85 Regionen sowie zahlreiche Kommunen wie etwa Ingolstadt und München – was die in ihrem Eigentum befindlichen Flächen betrifft – zu gentechnikfreien Zonen erklärt.

Diesem Beispiel solle nun

auch Pfaffenhofen folgen, fordert Franz Kaindl, der einen solchen Schritt auch als Rückenstärkung für den „Vorzeigebetrieb Hipp“ betrachtet, der sich konsequent für unbelastete Bioprodukte einsetze und bereits angekündigt habe, dass er seine Lieferanten entsprechend auswählen werde – auch wenn sie aus dem Ausland kommen. Kaindl: „Über fremde Flächen können wir natürlich nicht verfügen, aber wenn wir festlegen, dass auf allen Stadtgrundstücken kein gentechnisch verändertes Saatgut ausgebracht werden darf, signalisieren wir damit zumindest, dass wir nicht bereit sind, die Bürger als Versuchskaninchen der Gentechnikindustrie missbrauchen zu lassen.“

Bürgermeister Hans Prechter, der den Antrag voraussichtlich

in der April-Stadtratssitzung zur Abstimmung stellen wird, verwies gegenüber dem PK darauf, dass die städtischen Wiesen, Wälder und sonstige Grünzonen auch ohne einen solchen Beschluss natürlich nicht für Gentechnik-Versuche in Frage kämen. Dennoch steht er dem Kaindl-Vorstoß „von der Symbolik her“ durchaus aufgeschlossen gegenüber. Dementsprechend werde die Verwaltung „bei aller Neutralität“ den Räten auch die Annahme des Antrags empfehlen, um so zu demonstrieren, dass die Stadt die Ausbringung von gentechnisch verändertem Saatgut sehr kritisch betrachte und hier höchste Vorsicht für angebracht halte – zumindest so lange nicht „mehr gesichertes Wissen vorhanden ist.“

Oldtimer-Cabrio brennt aus

Reichertshofen (PK) So ein Pech: Zwei Jahre lang hatte ein 29-jähriger Neuburger an seinem 35 Jahre alten VW-Cabrio gearbeitet und den Oldtimer komplett restauriert. Am Dienstag fuhr er mit dem neu lackierten und mit einer Lederinnenausstattung versehenen Wagen, der dank der Fleißarbeit seines Besitzers wieder einen Wert von etwa 20 000 Euro erlangt hatte, nach Parsberg, um die TÜV- und Abgasuntersuchung durchführen zu lassen.

Auf der Heimfahrt nach Neuburg verließ er an der Anschlussstelle Langenbruck die BAB, um auf der B 300 weiter zu fahren. Doch dann blieb bei Reichertshofen plötzlich das Gaspedal des Oldtimers hängen und als der 29-Jährige kurz vor 21 Uhr ausstieg, um nach dem Rechten zu sehen, musste er feststellen, dass es im Motorraum des Cabrios brannte.

Die Feuerwehr Reichertshofen konnte den Brand schnell löschen – trotzdem entstand an dem Oldtimer erheblicher Schaden in Höhe von rund 15 000 Euro.

Wieder Diebe in Umkleidekabine

Pfaffenhofen (PK) Vier Handys sind bereits aus den Umkleideräumen der Niederscheyerer Turnhalle verschunden (PK berichtete) und am Dienstagmittag wurde der Pfaffenhofener Polizei schon wieder ein Diebstahl aus einer Umkleidekabine

ANZEIGE

Staatl. gepr. Augenoptiker
Optikermeister

Jederzeit kostenlose Hörtests und unverbindl. Hörgeräte-Probetragen.

Vorsprung durch jahrzehntelange Erfahrung!

Immer eine Idee besser
Partner der Fördergemeinschaft Gutes Hören

Hörgeräte **Fuchs**
PAF, Münchener Str. 8

Lieferant aller Krankenkassen

gemeldet. Diesmal griffen die unbekannt Täter in der Sporthalle der Realschule zu und nahmen eine Geldbörse mit. Während des Sports hatte ein 17-Jähriger aus Großmehring am Dienstag zwischen 13.13 und 14.40 Uhr seinen Geldbeutel in seiner Kleidung in der Umkleidekabine der Sporthalle der Realschule zurückgelassen. Beim Ankleiden stellte er fest, dass seine Geldbörse mit diversen Ausweisdokumenten und rund sieben Euro Bargeld verschwunden war. Die Polizei bittet dringend um Hinweise.

Heute Vortrag: Bücher öffnen Welten

Pfaffenhofen (PK) Einen Vortrag zum Thema „Bücher öffnen Welten – Wie Bücher Kindern helfen können, zu sich selbst zu finden“ veranstaltet der Elternbeirat des Montessori Kindergartens Pfaffenhofen am heutigen Donnerstag um 20 Uhr in der Aula der Montessori Schule, Pettenkofferstraße 3. Der Eintritt kostet drei Euro, Abendkasse ab 19.30 Uhr. Die Teilnehmer sollen ihr Lieblingsbuch oder das ihres Kindes mitbringen, beziehungsweise auch ein Buch, das ihnen nicht gefallen hat. Referenten sind die Buchhändlerin Gabriel und der Pädagoge Fleischmann.

Im Bauamt kann es heute etwas länger dauern

Pfaffenhofen (PK) Die Sachgebiete Verbraucherschutz und Veterinäramt des Landratsamtes Pfaffenhofen sind am heutigen Donnerstag wegen einer Mitarbeiterschulung geschlossen. Das Bauamt ist nur eingeschränkt besetzt. Es kann daher zu Verzögerungen bei der Besucherbetreuung kommen.